

Baumaßnahmen in unserer Pfarrei

Liebe Pfarrangehörige!

Liebe Longericher und Lindweiler Bürgerinnen und Bürger!

Ein Vorschlag des Erzbischöflichen Generalvikariates bzgl unserer Kindertagesstätten und dem Generationenhaus, der uns in den Sommerferien ereilte, hat die Gemüter vieler erhitzt und zu einer Unzahl von Gerüchten geführt. Deshalb möchte ich Sie über den tatsächlichen Sachstand informieren.

Aufgrund der beabsichtigten Änderung der Gruppenstruktur in unseren beiden Kindertagesstätten (Einführung von Gruppen für unter dreijährige Kinder) und der Instandsetzung des Generationenhauses nach dem Brandfall haben uns, d.h. unsere beiden Gremien, die Leiterinnen unserer Kindertagesstätten und das Pastoralteam, am Montagabend Frau Bollenbeck, die Leiterin der für uns im EGV zuständigen Abteilung, Herr Löffler und Frau Schwellenbach, zwei weitere Mitarbeiter der Abteilung, über den Vorschlag des EGV's informiert und uns ihre Erwägungen vorgetragen. Dieser Vorschlag sieht vor:

- An St. Bernhard
 - Neubau einer fünfgruppigen Kindertagesstätte incl Außengelände
 - Abriss der alten Kindertagesstätte, des Generationenhauses und der ehemaligen Bücherei
 - Errichtung von Mietflächen, die durch das Generationenhaus angemietet werden können, sowie Erstellung von vermietbarem Wohnraum
- An St. Dionysius
 - Abriss der dreigruppigen Kindertagesstätte
 - Verwertung des Grundstückes

Zu diesem sehr umfangreichen Vorschlag des EGV's gab es von Seiten unseres Kirchenvorstandes, unseres Pfarrgemeinderates, der Leiterinnen unserer Kitas und unserer Seelsorger viele Fragen und Anmerkungen, die in einer sachlichen konstruktiven Weise besprochen wurden. Es wurde aber auch sehr schnell deutlich, dass noch eine Unmenge von Fragen offen ist, die noch zu klären sind. Auch zeichnete sich ab, dass es, wenn es zu einer Realisierung des Vorschlags kommen sollte, ein Zeitraum von drei bis vier Jahren zu veranschlagen ist.

Am Ende des Abends waren sich alle Beteiligten darin einig, die Idee des EGV's ergebnisoffen aufzunehmen und ob ihrer Realisierung zu prüfen. Eine solche Prüfung bedarf der Zeit, die wir uns nun nehmen, um der Komplexität des Sachverhalts gerecht zu werden. Dabei stehen für uns alle an oberster Stelle das Wohl und die Zukunftsfähigkeit unserer Pfarrei.

Über den weiteren Beratungsprozess werden wir Sie auf dem Laufenden halten.

Cornel Schmitz, Pfarrer